

## **(ein etwas anderer Con-Bericht zu Buffalo Hill) Es war einmal...**

... eine junge Frau, die mit diesem „LARP“ nichts am Hut hatte. Was ist dieses „LARP“ eigentlich und kann man sich damit anstecken? Heute, 4 Jahre später, weiß ich, ja, kann man eindeutig.

An einer Silvesterparty, ein paar Bier, Tequila, Erdbeerlimes später, erzählten mir ein paar Freunde, sie wollen nächstes Jahr was Neues machen, sie werden eine „Western-Con“ auf die Beine stellen. Ich musste zunächst herzlich lachen und dachte mir... „ooooh maaaaan... diese Spacken (man verzeihe mir dieses Wort, aber es war so), haben die kein RL?“ Ich mag zwar Rollenspiele, aber nur in Form von MMORPG's. Sie fragten uns, ob wir (mein Freund und ich) mitmachen möchten, aber wir lächelten nur süffisant drein. Naja, es kam wie es kommen musste, ein paar weitere Gläser Bowle später gaben wir mit einem „jaja, wir machen ja mit“, gefolgt von einem fränkischen „bassd scho“, auf. Zu erwähnen sei noch, dass ein weiterer Freund mit einstieg, der ebenso jungfräulich auf das Thema LARP zu sprechen war, wie wir. Natürlich nahmen wir es nicht ernst, vor allem nicht, weil es aus einer versoffenen Silvesterlaune entstand.

Tja, Monate später bekamen wir auf einmal eine Anmeldung zum Ausfüllen, welche uns direkt maßlos überforderte. Oh mein Gott, was machen wir nun und vor allem, welche Rolle? Die beiden Jungs fanden schnell ihre Berufung, die 2 versoffenen Mexikaner Sancho und Pancho. Aber was mache ich? Für eine Mexikanerin bin ich eindeutig zu blond. Wie wäre es mit Puffmutter? Ich wäre eine tolle Puffmutter geworden. Leider war diese Rolle bereits vergeben.

Zu uns 3 Newbies gesellte sich noch ein Weiterer. Eine Freundin (die übrigens in BH4 mittlerweile in der SL war), die genauso planlos war wie ich. Sie entschied sich für die Rolle einer Tänzerin/Nutte. Ich war mir immer noch unsicher.

Naja, nach langer Recherche und Besprechung mit der SL kam ich zu dem Entschluss, eine junge Ärztin zu verkörpern. So wurde Rose Boon geboren. Es hieß, es gäbe noch zwei weitere Mitspieler, die meinen großen Bruder und meine große Schwester spielen, also war mein Plan, wunderbar, meine erste Con, ich hänge mich so trittbrettfahrermäßig mit an, kann alles auf mich wirken lassen und habe keine wichtige Rolle. Gesagt getan, Rollen waren gefunden, Anmeldung tatsächlich versandt. Die nächsten Monate waren ausgefüllt mit Gängen zum Flohmarkt, mehrmaligen Überfällen auf 2nd Hand Läden, Gewinnen von eBay Auktionen, Griffen zur Nähmaschine. Ich überlegte mir eine Riiiiiesenstory rund um meine Rolle. Ich muss gestehen, ich hatte ein bisschen Angst vor der Con. Ok, das war gelogen, ich hatte eine Mordsangst und wollte 2 Tage vor der Veranstaltung am Liebsten wieder absagen. Eine Hiobsbotschaft musste meine Angst natürlich verstärken, meine „Schwester“ sagte kurz vorher ab. Oh nein und nun? Was soll ich machen? Na gut, ich hatte ja noch meinen „Bruder“.

Ich redete mit meinem Freund darüber, dass ich echt Schiss habe, blöderweise hatte er ähnliche Gedanken. Aber wir dachten uns, nun ist alles bezahlt, wir hatten soviel Zeit investiert, das ziehen wir nun durch.

Ja, dann war es soweit. Wir Jungfrauen on the road gen die Sonne von Buffalo Hill. Am Check-In erwartete mich eine weitere erschreckende Botschaft, mein „Bruder“ habe sich das Bein gebrochen und habe nun kurzfristig abgesagt. Ein Hauch von Panik durchfuhr meinen Körper. Ich wusste nicht, soll ich lachen oder weinen oder umdrehen und nach Hause fahren. Aber nun waren wir hier, ich, noch nie etwas mit LARP am Hut, nein ich hatte noch nicht mal Theater in der Schule gespielt, und meine Panik. Naja, nun hatte ich keine andere Wahl mehr, da musste ich durch. Wir bezogen unser Quartier, bauten alles auf und ich zog mir ein paar Tequila rein... und noch ein paar... Die Erstbesprechung ging los und ich war sichtlich nervös. Meine Rolle besagte, dass ich eine junge, quirliche Ärztin bin, die kein Blut sehen kann, die nie Ärztin werden wollte, es aber musste, da es ihr Vater verlangte, die gänzlich gestresst ist von den Schießereien und die ärztliche Versorgung nur übernahm, um den Bürgermeister einen Gefallen zu tun.

Nun ja, diese Rolle musste ich gar nicht mehr spielen, denn ich war tatsächlich gestresst und nervös, daher konnte ich sehr authentisch sein.

Es fiel der „Startschuss“ im wahrsten Sinne des Wortes, das Spiel begann mit einem Zugüberfall, es wurde ein Arzt gerufen. Da ich blöderweise die einzige vor Ort war, musste ich wohl loslegen. Ich kippte mir noch 2 Tequila rein und dann auf ins Gefecht. Meine ersten Handlungen waren noch etwas verhalten, ich brauchte doch eine Zeit, um ins Spiel zu kommen, noch war ich sehr gehemmt und wusste nicht, was mich noch erwartet. Ich ließ mich einfach mitreißen. Go with the flow war die Devise. Und wisst ihr was, es funktionierte... Am ersten Abend war ich völlig überwältigt von allem. Ich schlief kaum, da ich sehr aufgeregt und voller Adrenalin war.

Am nächsten Tag wachte ich auf, mitten in dieser wunderschönen Stadt, unter diesen tollen Leuten und bei strahlendem Sonnenschein, das Gefühl war erneut überwältigend. Langsam fand ich in meine Rolle. Mein Glück war, ich wurde angespielt. Ich musste mir nichts überlegen, sondern einfach nur reagieren und es klappte. Nun ja, meines Erachtens nach waren es dann doch die ein oder andere Schießerei zu viel, so dass ich kaum zum Durchatmen kam, aber das verstärkte nur die Rolle der gestressten Ärztin.

Ich führte tolle Dialoge und hatte einfach nur Spaß. Ich war so gefangen in dieser Welt, das habe ich selten erlebt. Dieses Wochenende war für mich eine so unglaubliche Erfahrung, ich kam tiefenentspannt zurück. Es war so ein überwältigendes Gefühl, mal ein paar Tage aus der Realität auszubrechen, ohne einmal auf sein Handy geschaut zu haben, ohne Uhr, einfach zeitlos und sich mitreißen lassen. Unglaublich, eine einmalige Erfahrung.

Die Tage nach Buffalo Hill waren hart. Gefühlschaos inc. Dies bestand aus einem Wechselbad aus Glück, Melancholie, Hochgefühl, Zerrissenheit. Mein Freund brauchte 2 Wochen, um sich den mexikanischen Akzent abzugewöhnen. Außerdem schmiedeten wir gleich wieder Pläne für Buffalo Hill 2.

Mit unserer Euphorie steckten wir noch weitere Freunde an. Zu BH2 folgten uns 2 weitere Freundinnen, meine große Schwester Rebekka Boon und die kleine Mexikanerschwester Juanita, die übrigens auch noch LARP-jungfräulich waren. Erfreulicherweise wurde meine Familie größer und in BH2 kam auch mein großer Bruder Robert dazu. Auch BH2 war so unglaublich schön, vor allem passten wir alle so gut zueinander und ich freute mich wahnsinnig, in Robert den perfekten Bruder gefunden zu haben. Erfreud zu sehen war, dass meine beiden Freundinnen das gleiche Hochgefühl hatten, wie ich im ersten BH.

Und ich merkte, dass ich langsam sicherer wurde. Ja, ich schaffte es sogar, den Reverend quer über den Marktplatz lautstark anzuschreien, weil er Mrs. Springs eine Rechnung geschrieben hat zur geplatzten Hochzeit. Danach war ich eine Stunde vollgepumpt mit purem Adrenalin.

Zum Goldrush in BH3 kamen noch 2 Larpjungfrauen von uns hinzu, die zwei Goldsucher William und Jack (ich glaube er hieß Jack). Das Spiel war wieder grandios und ich freute mich, viele bekannte Gesichter wieder zu sehen. Es war schon ein wirklich vertrautes Gefühl, als ob ich die Leute schon ewig kennen würde.

Ebenso vertraut war das Spiel mit einigen Leuten. Sei es das Ausspielen von Emotionen mit Mrs. Springs, meiner Ziehmutter, das Abschließen einer Krankenversicherung mit Mrs. Collins von Wells Fargo oder die Unterstützung von Loco Harrison bei der Wahl zum Sheriff, es war mir immer eine Ehre.

...und dann kam Buffalo Hill 4, meines Erachtens nach der Höhepunkt meiner „LARP-Karriere“, leider aber auch das Ende, was ich aber bis dato noch nicht wusste.

Die Vorbereitungen im Vorfeld liefen diesmal kürzer ab. Mein Kostüm stand, meine selbstgemachten Likörchen setzte ich schon im Juni an, die waren trinkbereit, ein paar Pillen wurden noch einen Tag vorher gekauft. Und los ging's...

Ich freute mich wie ein Schnitzel. Der einzige Wermutstropfen war, dass meine Schwester Rebekka diesmal leider nicht dabei sein konnte und, wie ich vor Ort erfuhr, leider auch nicht meine Ziehmama Mrs. Springs. Aber Robert war wieder da und ich freute mich, dass auch die Krankenschwester Olga und die Ärztin Aliko vor Ort waren, mit denen wir gleich ideal kooperierten.

Das Spiel ging schon wieder perfekt los. Nach dem Aufbau unserer Praxis starteten wir mit unserem alt bekannten Freund namens Tequila. Wie jedes Jahr gab es einen Zugüberfall und jedes Jahr hörte man den Satz „Holt Doc Boon“. Bei BH4 konnte ich mir ein schmunzeln nicht unterdrücken.

Es folgte ein Wochenende mit vielen Schießereien (ja, wirklich verdammt vielen), vielen Emotionen, vielen Tinkturen und einem grandiosen Spiel. Eins meiner Highlights war die Photobomb mit Loco, ja, wir crashten tatsächlich ein "hochoffizielles" Foto und das bewusst! Danke für diesen Moment mein Freund, ich muss jetzt noch lachen :)

Ich ziehe meinen Hut vor allen, die dieses einzigartige Spiel ermöglichten. BH4 toppte meiner Meinung nach alles. Es war ein perfektes Zusammenspiel aus Action, Story, Möglichkeiten des Rückzugs. Schon der Freitag überrollte mich wie ein Panzer, sodass ich bereits vor 1 Uhr im Bett lag. Der Samstag begann wie jedes Jahr sonnig... und blutig. Wieder bestand der Tag aus einer idealen Kombination aus allem, der leider viel zu schnell vorüber war. Aber er endete noch mit einer nervenaufreibenden Casoonaction, mit einer kleinen Eskalation bestehend aus den Iren, Mexikanern, Loco und mir mittendrin (Sorry nochmal an alle, die ich angeschrien habe).

Kurz vor 0 Uhr überlegten wir uns, den Tag am Lagerfeuer ausklingen zu lassen, aber wir beschlossen, der Tag war so überragend und wir hatten so ein Hochgefühl, damit sollten wir ihn enden lassen, eben wenn es am Schönsten ist (leider wusste ich zu dem Zeitpunkt noch nicht, dass ich diesen Satz am nächsten Tag nochmal hören muss).

Sonntag begann wie immer wehmütig. Bald war es schon wieder vorbei.

Leider konnte ich einiges nicht ausspielen, was ich mir vornahm. Ich hatte so viele Ideen im Kopf, leider reichte mir die Zeit nicht aus. Viele Storys fing ich an und freute mich, dass ich diese beim nächsten BH5 ausspielen kann.

Ich freute mich jetzt schon auf das Konfrontationsspiel mit den Nutten, aufgrund meines Artikels im Epitaph. Ich freute mich auf weiteren Ausbau unserer Arztpraxis. Ich freute mich einfach auf die Leute, die mir mittlerweile 4 großartige Wochenenden meines Lebens bescherten.

Und dann... Es traf mich wie eine Handgranate. Das Ende von Buffalo Hill wurde verkündet. Zunächst berührte es mich noch nicht so stark, aber jetzt, ein paar Tage später, als ich alles sacken ließ, überkommt mich doch eine Traurigkeit.

Was ist nun mit den Leuten, seh ich sie nie wieder? Was ist mit den Plänen, die ich noch hatte? Konnte ich richtig Abschied nehmen? Nein, es es kam zu plötzlich. Was mache ich nun mit meinem ganzen Equipment? Es bleiben noch so viele Fragen offen wie:

- Wo sind diese ominösen „bergeweise Rührei mit Speck“, die wir nur aus Con-Berichten kannten?
- Was ist mit Reverend Cotton?
- Kommt unser Vater, Doc Boon, wieder zurück
- Was wurde aus Dr. Simoneum, nachdem er nach einer Selbstmedikation nackt, gackernd wie ein Huhn von dannen zog?
- Wann holen Sancho und Juanita ihre kleine Schwester Consuela nach BH?
- Wann und vor allem wen wird mein Bruder Robert endlich heiraten?
- Wird es Rose Boon jemals schaffen, einen echten Cowboy kennen zu lernen, mit dem sie durchbrennen kann?
- Was ist mit den verdammt Iren? Was machen sie wirklich mit den Spendengeldern?
- Führt Mrs. Lynch-Baker etwa ein Doppelleben?
- Kann der Mord an den alten Sheriff noch richtig gerächt werden?
- Wie geht es Loco Harrison nachdem gefühlte 2584 Kugeln seinen Körper durchsiebten und wie verdammt nochmal steht dieser harte Kerl das durch?

Für mich ist klar, dass ich immer noch keine Larperin bin. Nein, mein Herz gehört Buffalo Hill, NUR Buffalo Hill. Mit einer Träne in meinem Äuglein sage ich DANKE. Danke für die großartige Erfahrung, die ich mit euch machen durfte. Danke der tollen Orga, für dieses perfekte Spiel, danke allen Spielern, die Teil von Buffalo Hill und somit Teil meines Herzens geworden sind. In diesem Sinne werfe ich meine rote Perücke mit einem lauten yehaaaawww in die Luft und schließe unsere Arztpraxis. /closed

Eure Rose Boon